



Universität Ain Shams
Sprachenfakultät Al-Alsun
Germanistische Abteilung

Trauer in der Frauenliteratur am Beispiel der Romane „Der kleine Rest des Todes“ von Ulla Lenze und „Hinter dem Paradies“ von Mansura Eseddin

Zur Erlangung des Magistergrades im Bereich der Literaturwissenschaft

Vorgelegt von

Neamat Abdellatif Ibrahim Abdellatif

Betreut von

Prof. Dr. Ola Adel

Professorin an der Germanistischen Abteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun, Ain Shams Universität

Ass. Prof. Dr. Fayza Saad

Ass. Professorin an der Arabischen Abteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun, Ain Shams Universität

Ass. Prof. Hend Asaad

Ass. Professorin an der Germanistischen Abteilung
der Sprachenfakultät Al-Alsun, Ain Shams Universität

Kairo 2019

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich während der Anfertigung meiner Magisterarbeit unterstützt haben.

Zuerst bedanke ich mich herzlich bei Frau Prof. Dr. Iman Shalabi und Frau Prof. Dr. Reem Elghandour für die sorgfältige Begutachtung meiner Magisterarbeit.

Mein aufrichtiger Dank gebührt Frau Prof. Dr. Ola Adel für die wissenschaftliche Betreuung meiner Arbeit. Ich bedanke mich herzlich bei ihr für ihre hilfreiche Unterstützung und die vielen anregenden Diskussionen. Ohne ihren großen Beistand hätte diese Arbeit nicht entstehen können.

Herzlich bedanke ich mich bei Frau Prof. Dr. Fayza Saad für die wissenschaftliche Betreuung meiner Arbeit und ihre bedingungslose Unterstützung.

Mein herzlicher Dank gilt auch Frau Prof. Dr. Hend Assad für die wissenschaftliche Betreuung meiner Arbeit und ihre konstruktiven Anmerkungen. Ich danke ihr darüber hinaus herzlich für ihre andauernde Hilfe, die Überlassung notwendiger Quellen und die ermutigenden und bereichernden Gespräche.

Aus ganzem Herzen danke ich meiner Familie, insbesondere meinen Eltern für ihre ständige, liebevolle Unterstützung und Motivation. Ich danke außerdem all meinen Freundinnen für ihre ständige Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Gegenstand der Arbeit	5
Ziel der Arbeit.....	8
Fragestellung der Arbeit	8
Forschungsstand	9
Forschungsmethode.....	13
Einführung	13
1. Frauenliteratur	13
1.1 Definition	13
1.2 Merkmale der Frauenliteratur	14
1.3 Themen der deutschen Frauenliteratur	16
1.4 Themen der arabischen Frauenliteratur	18
2. Zu Autorinnen und Romanen	20
2.1 Ulla Lenze	20
2.2 Inhaltsangabe des Romans „Der kleine Rest des Todes“ ...	21
2.3 Mansura Eseddin.....	22
2.4 Inhaltsangabe des Romans „Hinter dem Paradies“	22
Erstes Kapitel.....	25
Die Darstellung von Trauer in den Romanen „Der kleine Rest des Todes“ (2012) und „Hinter dem Paradies“ (2009)	25
1.1 Zum Begriff „Trauer“	26
1.2 Zu Modellen der Trauer	27
1.3 Zu Kasts Phasenmodell	28

1.4 Fiktionalisierung des Trauermodells Kasts im Roman „Der kleine Rest des Todes“	32
1.5 Fiktionalisierung des Trauermodells Kasts im Roman „Hinter dem Paradies“	44
1.6 Trauer und Identität	55
Zweites Kapitel	64
Trauer in der Erzählstruktur in den Romanen „Der kleine Rest des Todes“ (2012) und „Hinter dem Paradies“ (2009)	64
2.1 Autobiographische Züge in den ausgewählten Romanen	65
2.1.1 Autobiographische Züge im Roman „Der kleine Rest des Todes“	65
2.1.2 Autobiographische Züge im Roman „Hinter dem Paradies“	67
2.2 Die Zeitdarstellung in den ausgewählten Romanen	71
2.2.1 Die Zeitdarstellung im Roman „Der kleine Rest des Todes“	71
2.2.2 Die Zeitdarstellung im Roman „Hinter dem Paradies“ ...	78
2.3 Der Modus in den ausgewählten Romanen	84
2.3.1 Der Modus im Roman „Der kleine Rest des Todes“	85
2.3.1.1 Distanz im Roman „Der kleine Rest des Todes“	85
2.3.1.2 Fokalisierung im Roman „Der kleine Rest des Todes“	95
2.3.2 Der Modus im Roman „Hinter dem Paradies“	96
2.3.2.1 Distanz im Roman „Hinter dem Paradies“	96
2.3.2.2 Fokalisierung im Roman „Hinter dem Paradies“	103
2.4 Die Stimme in den ausgewählten Romanen	106
2.4.1 Die Stimme im Roman „Der kleine Rest des Todes“	107
2.4.2 Die Stimme im Roman „Hinter dem Paradies“	110

2.5 Die Raumdarstellung in den ausgewählten Romanen.....	113
2.5.1 Die Raumdarstellung im Roman „Der kleine Rest des Todes“	114
2.5.2 Die Raumdarstellung im Roman „Hinter dem Paradies“	117
Ergebnisse der Arbeit.....	122
Literaturverzeichnis	135

Einleitung

Gegenstand der Arbeit

Trauer ist meist negativ konnotiert und wird deshalb in der Gesellschaft unbeliebt gesehen.¹ Trotz dieser Tabuisierung ist Trauer immer ein bedeutendes Thema in der Weltliteratur gewesen. Seit der Romantik standen im Mittelpunkt der Werke, die sich mit dem Tod auseinandersetzten, die gefühlsbetonten Reaktionen der Betroffenen und der Hinterbliebenen, die weitere Überlegungen über den Tod anstellten. Romane beschrieben die vom Tod Anderer ausgelösten Empfindungen. Nicht nur Entsetzen und Freude, sondern auch Trauer über den Verlust und der Wunsch, sich mit dem Verstorbenen zu vereinigen, (z. B. Novalis, Hymnen an die Nacht, 1799) wurden dargestellt.²

In der Gegenwartsliteratur ist Trauer noch ein aktuelles Thema. Neue Erscheinungen in Romanen thematisieren das Sterben anderer und das Trauern um sie.³ Sie stellen dabei die psychischen Reaktionen der Hinterbliebenen auf den Tod ihrer Bezugspersonen und das damit verbundene Gefühl der Selbstverlust dar. Der Roman „Kurt“⁴ (2019) von Sarah Kuttner erzählt von dem Tod eines kleinen Jungen und von den Versuchen der Hinterbliebenen, diese Katastrophe zu überleben. Ein weiteres Beispiel ist der Roman „Patt“⁵ (2015) von Nicola Bardola, in dem

¹ Leu, Barbara: Angst, Verlust, Trauer und die Frage nach dem Sinn. Existenzielle Themen in Psychoonkologie und Psychotherapie – Eine Einführung. Wiesbaden: Springer 2019., S. 14.

² Daemmrich, Horst S. / Daemmrich, Ingrid G.: Themen und Motive in der Literatur: e. Handbuch. Tübingen: Francke, 1987., S. 314-317.

³ Neufeld, Anna Katharina / Vedder, Ulrike: An der Grenze: Sterben und Tod in der Gegenwartsliteratur. Einleitung. In: Zeitschrift für Germanistik H. 3, Neue Folge XXV (2015). Bern: Verlag Peter Lang., S. 495-498, hier S. 496.

⁴ Kuttner, Sarah: Kurt. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag 2019.

⁵ Bardola, Nicola: Patt. München: Piper Verlag 2015.

sich der Vater wegen seiner tödlichen Erkrankung für Sterbehilfe entscheidet und die Mutter mit ihm gehen will. Nach dem Freitod der Eltern hat der Erzähler nur Erinnerungen und sucht Halt im alten Haus der Eltern.

Besonders in der Frauenliteratur wird Trauer häufig thematisiert. Schon im Gedicht „Die eine Klage“ (1804) lässt Karoline von Günderode ihren Gefühlen freien Lauf. Sie beschreibt die Trauer um eine vergangene Beziehung und die Schmerzen nach der Trennung, die Freunde und Glaube an Gott nicht lindern können.⁶ In den 50er und frühen 60er Jahren gehörte zu den häufigen Themen der Frauenliteratur die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Dabei beschrieben Autorinnen wie Elisabeth Langgässer Kriegserfahrungen, den Schrecken des Faschismus und die Angst der Verfolgten. Bei ihren Beschreibungen wurde Trauer ausgedrückt.⁷ Zum Beispiel schildert Hilde Domins Gedicht „Nur eine Rose als Stütze“ (1959) die Gefühlswelt des Sprechers, seine Traurigkeit sowie seine Sehnsucht nach Geborgenheit und Halt. In den 70er Jahren beschrieben die Werke der Frauenliteratur die Traurigkeit der Protagonistinnen in den patriarchalischen Gesellschaften.⁸ In ihrem Roman „Wie kommt das Salz ins Meer“ (1977) beschreibt Brigitte Schwaiger, wie die Protagonistin in einen Konflikt zwischen ihren Emotionen und gesellschaftlicher Anpassung gerät. Ihre Trauer, Verzweiflung und Einsamkeit werden im Roman inszeniert. Der Roman schildert zudem den Unterschied zwischen Männern und Frauen hinsichtlich des Ausdrucks von Gefühlen. Während die Protagonistin ihre Trauer durch Weinen ausdrückt, verachtet ihr Mann ihre Gefühle und kann

⁶Vgl. Trahms, Gisela: „Karoline von Günderode. „Die eine Klage““. Online im Internet. URL: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/frankfurter-anthologie/frankfurter-anthologie-die-eine-klage-14351126.html> [22.07.2016, 17:00 Uhr] [Stand: 01.05.2019]

⁷ Vgl. Kim, Ji-Young: Frauenliteratur im universitären DaF-Unterricht in Südkorea. Eine literaturdidaktische Konzeption unter kommunikativen, interkulturellen und geschlechtsspezifischen Aspekten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010., S. 92f.

⁸ Vgl. ebd. S. 102.

seine Gefühle nicht zeigen. Die Trauer um Fehlgeburt behandelt Petra Hillebrand in ihrem Buch „Flieg, kleiner Schmetterling – Gedanken zur Trauer um ein Kind“ (2009). In Trauergedichten wird die Trauer der Frau um Fehlgeburt und Tod im Säuglingsalter zum Ausdruck gebracht. Im Mittelpunkt der Gedichte stehen Schmerz, Haltlosigkeit und der Versuch, wieder Halt zu finden.

Die in den Werken beschriebenen Folgen der Trauer und der Versuch, die Trauer zu bewältigen, sind immer ein zu untersuchender Gegenstand der Psychologie. Viele Psychologen versuchten, die psychischen und physischen Reaktionen der Trauernde zu bestimmen und ein Phasenmodell dafür zu entwerfen.⁹

Da Literatur in gewissem Sinn auch Psychologie ist,¹⁰ befasst sich die vorliegende Studie mit Narrativität und Psychologie in den beiden Romanen, die der Frauenliteratur angehören. Die Studie fragt nach dem psychischen Einfluss des Todes des Vaters auf die Protagonistinnen. Das Phasenmodell der Trauer der schweizerischen Psychotherapeutin Verena Kast dient dabei der Analyse der ausgewählten Romane, da sich Parallelen zwischen der Verlustverarbeitung der Protagonistinnen und dem theoretischen Ansatz von Kast markieren lassen. Zudem setzt sich die Studie mit der Erzähltechnik auseinander, mit der Trauer in den beiden Romanen thematisiert wird. Da die ausgewählten Romane vor einem relativ heterogenen kulturellen,

⁹ Vgl. Kübler-Ross, Elisabeth: Interviews mit Sterbenden. Stuttgart: Kreuz Verlag. 6. Aufl. 1973, Bowlby, John: Verlust, Trauer und Depression. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1983, Kast, Verena: Trauern: Phasen und Chancen des psychischen Prozesses: Freiburg: Kreuz Verlag, erweiterte Neuausgabe 35. Gesamtauflage 2013, Langenmayr, Arnold: Trauerbegleitung: Beratung, Therapie, Fortbildung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013.

¹⁰ Vgl. Anz, Thomas: Psychologie. Dialoge zwischen Literaturwissenschaft und Psychologie. In: Anz, Thomas (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 2 Methoden und Theorien. Deutschland: Springer Verlag 2013., S. 478-486, hier S.479.

wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hintergrund entstanden sind, lässt sich die Pluralität der individuellen Auseinandersetzungen mit der Trauer erkennen.

Ziel der Arbeit

Ziel dieser Arbeit ist es, die literarische Darstellung der Trauer in der deutschen und arabischen Frauenliteratur anhand der ausgewählten Romane genauer zu untersuchen. Im Rahmen der Arbeit soll Trauer in den beiden Werken aus psychologischer Sicht aufgezeigt werden. Die Arbeit untersucht zunächst die psychologischen Folgen der Trauer in der Handlung. Angeknüpft wird dabei an die Untersuchung der Erzähltechniken zur Darstellung der Trauer in den Romanen. Zum Schluss stellt die Studie einen Vergleich zwischen den beiden Romanen an, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen.

Fragestellung der Arbeit

Die Arbeit geht den folgenden Fragen nach:

1. Wie wurde die Trauer der Protagonistinnen in den beiden Werken inszeniert?
2. Wie wurde Trauer aus feministischer Sicht thematisiert?
3. Welchen Einfluss hat die Trauer auf die Identitäten der Protagonistinnen?
4. Welche Fluchtmechanismen und Bewältigungsstrategien werden in den ausgewählten Romanen dargestellt?

5. Haben die ausgewählten Romane einen autobiographischen Hintergrund?
6. Inwieweit bestimmt die Trauer die Erzählstruktur in den Romanen?
7. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es bezüglich des Themas Trauer in den Werken?

Forschungsstand

Die spezielle Forschung des Themas Trauer in der Literatur ist bislang nur begrenzt. Literarische Analysen wie Werner Brettschneiders „Zorn und Trauer: Aspekte deutscher Gegenwartsliteratur“ (1979) und Günter Butzers „Fehlende Trauer. Verfahren epischen Erinnerns in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“ (1998) setzen sich mit Trauer in der Literatur aus dem 20. Jahrhundert auseinander. Dabei spielt der politische Kontext eine wichtige Rolle.¹¹

In dem Band „Trauer tragen – Trauer zeigen“ (1999), herausgegeben von Gisela Ecker, wird die Ausdrucksformen von Trauer im Hinblick auf die Geschlechterfrage untersucht. Am Beispiel von Werken von u. a. Shakespeare, Goethe und Kleist befragt der Sammelband die kulturellen Leitvorstellungen und –praktiken nach den Geschlechterordnungen, die in ihnen latent wirksam sind. In Verbindung mit dem Schwerpunkt auf der Inszenierung der Trauer steht dann auch die geschlechtsspezifische Differenzierung, weil der öffentliche Ausdruck von Trauer Konventionen

¹¹ Vgl. Schertler, Eva-Maria: Tod und Trauer in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (Angewandte Literaturwissenschaft, Bd. 12). Innsbruck: Studienverlag 2011., S. 58

und Regeln unterworfen ist, die für die Geschlechter unterschiedlich festgelegt werden.¹²

In ihrem Buch „Tod und Trauer in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“ zeigt Eva-Maria Schertler am Beispiel von neun deutschsprachigen Werken, wie Literatur der Gegenwart Tod und Trauer inszeniert. Die Darstellung von Tod und Trauer in literarischen Werken ermöglicht ihrer Meinung nach einen veränderten Blick auf die Gesellschaft. An den ausgewählten Beispielen untersucht sie die Beziehung der Figuren zu den Verstorbenen, die Todesart und das Bildnis des Verstorbenen sowie die Auswirkung des Phänomens auf die Erzählweise.¹³

Den Ausdruck des Verlusts untersucht Anne-Kathrin Reulecke in ihrem Aufsatz „Verlust schreiben: Roland Barthes’ „Tagebuch der Trauer“ und der Photographie-Essay „Die helle Kammer““. ¹⁴ Sie erforscht die Trauer des Semiologen und Kulturkritiker Roland Barthes um den Verlust seiner Mutter in seinen Werken „Tagebuch der Trauer“ und „Die helle Kammer“, die seine Erfahrung mit dem Kummer über den Verlust der Mutter inszenieren.

Die Thematisierung von Tod in Werken der deutschsprachigen Literatur von 2000 bis 2015 untersuchen Corina Caduff und Ulrike Vedder in einem Beitrag. ¹⁵ Anhand exemplarischer Lektüren untersuchen sie, wie die

¹² Vgl. Ecker, Gisela: Trauer zeigen: Inszenierung und die Sorgen um die Anderen. In: Ecker, Gisela (Hg.): Trauer tragen – Trauer zeigen. Inszenierungen der Geschlechter. München: Wilhelm Fink Verlag 1999., S. 9f.

¹³ Vgl. Schertler, Eva-Maria: Tod und Trauer in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. S. 58-61.

¹⁴ Reulecke, Anne-Kathrin: Verlust schreiben: Roland Barthes’ „Tagebuch der Trauer“ und der Photographie-Essay „Die helle Kammer“. In: Zeitschrift für Germanistik H. 3, Neue Folge XXV (2015)., S. 565-575.

¹⁵ Vgl. Caduff, Corina / Vedder, Ulrike (Hg.): Gegenwart schreiben. Zur deutschsprachigen Literatur 2000-2015. Paderborn: Wilhelm Fink 2017.

literarischen Werke die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen über Tod reflektieren.

Folgende Studien untersuchen die Darstellung von Tod und Trauer in verschiedenen literarischen Gattungen: Vergleichend untersucht Katrin Hesse die Darstellung von Tod und Trauer im deutschsprachigen und schwedischen Bilderbuch.¹⁶ Anna Magdalene Fenner untersucht Trauer in der deutschen Nachkriegslyrik von Günter Eich, Marie Luise Kaschnitz und Nelly Sachs.¹⁷ Mit der Darstellungsweise des Todes und der Trauerarbeit in der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) beschäftigt sich Petra Fabinová in ihrer Magisterarbeit „Erzähl mir was vom Tod...’ Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher der 90er Jahre als Gesprächshilfe zum Thema ‚Sterben und Tod‘“. Sie untersucht, wie sich ausgewählte kinder- und jugendliterarische Texte bei der Darstellung des Todes an den entwicklungspsychologischen Erkenntnissen als auch an den zeitgemäßen Formen der KJL (psychologischer Kinderroman, Adoleszenzroman) orientieren.¹⁸ Die Magisterarbeit „Tod und Sterben in Kinder- und Jugendliteratur - Interdisziplinäre Zugänge und mögliche Didaktisierung“ von Bianca Gratzl untersucht auch das Thema Tod in der KJL und das Trauerverhalten von

¹⁶ Vgl. Hesse, Katrin: Die Darstellung von Tod und Trauer im deutschsprachigen und schwedischen Bilderbuch. Berlin: Die Philosophische Fakultät II der Humboldt-Universität zu Berlin 2015.

¹⁷ Fenner, Anna Magdalene: Trauer in der deutschen Nachkriegslyrik. Zur Emotionsgestaltung bei Günter Eich, Marie Luise Kaschnitz und Nelly Sachs. Göttingen: die Philosophische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen 2015.

¹⁸ Fabinová, Petra: „Erzähl mir was vom Tod...“ Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher der 90er Jahre als Gesprächshilfe zum Thema ‚Sterben und Tod‘. Magisterarbeit an der Masryk Universität, Institut für Germanistik, Nordistik und Nederlandistik Brunn: 2006.

Kindern, aber aus mehreren Blickwinkeln, nämlich der Philosophie, Psychologie, KJL und Pädagogik.¹⁹

In der arabischen literaturwissenschaftlichen Forschung beschäftigten sich beispielsweise folgende Studien mit dem Thema Trauer:

Nagi Nagib untersucht in seinem Buch „Buch der Trauer“ Trauer in der arabischen Gegenwartsliteratur am Beispiel von Al Manfaloty. Er beschäftigt sich zudem mit der Entwicklung des Phänomens von Al Manfalotys Trauer bei Ali Mahmoud Taha, Mohammad Abdelhalim Abdullah und Salah Abdelsabour und damit, wie sie Trauer in ihren Werken darstellten.²⁰

Das Thema *Trauer* in der arabischen Lyrik untersuchen u. a. Mohammad Abu Zaid in seiner Magisterarbeit „Trauer und Freude in der vorislamischen Dichtung“²¹, Salem Ahmad Alhamadany in seinem Buch „Trauer in Nazik Al-Malaikas Gedichten“²² und Wijdan Alsayegh in ihrem Buch „Blume der Glut: Trauer in der Gegenwartslyrik“.²³

In einigen der erwähnten Arbeiten wird Trauer aus einer politischen oder sozialen Perspektive untersucht. Einige von ihnen untersuchen Trauer in literarischen Werken, die der KJL oder der Lyrik angehören oder die zu einem bestimmten Zeitraum gehören. Diese Arbeit soll aber der Frage

¹⁹ Gratzl, Bianca: „Tod und Sterben in Kinder- und Jugendliteratur - Interdisziplinäre Zugänge und mögliche Didaktisierung“. Universität Wien 2013.

²⁰ Vgl. Nagi Nagib: *Kitāb āl 'lḥzān* (Buch der Trauer). Beirut: El Tanwir Verlag 1983.

²¹ Abu Zaid, Mohammad: *tunā'iat alhuzn wa alsurūr fi alši'r alġāhily* (Trauer und Freude in der vorislamischen Dichtung). Al-Minya: Al-Minya Universität 2013.

²² Vgl. Salem Ahmad Alhamadany: *zāherat 'lḥozn fi š'r Nazik Al-Malaika*. (Das Phänomen der Trauer in Nazik Al-Malaikas Lyrik). Irak: Mossul Universität 1980.

²³ Vgl. Wijdan Alsayegh: *Wardat ālgamr* (Blume der Glut: Trauer in der Gegenwartslyrik). Sanaa: Abadi Zentrum für Studien und Veröffentlichung 2006.

nachgehen, wie die Frauenliteratur Trauer um den Verlust des Vaters am Beispiel der ausgewählten Romanen inszenieren und wie Trauer als menschliches Gefühl in den verschiedenen Kulturen wahrgenommen und bewältigt wird. Deshalb ist es wichtig, dieses Thema in der arabischen und deutschen Literatur anhand der ausgewählten Werke zu untersuchen.

Forschungsmethode

Um die Trauer bei den Protagonistinnen festzustellen, wird zunächst auf das Phasenmodell Verena Kasts näher eingegangen. Anschließend werden Ähnlichkeiten zwischen den Handlungen der Romane und dem Modell untersucht, bevor mit der Beziehung zwischen Trauer und Identität in den Romanen auseinandergesetzt wird. Abschließend wird mithilfe des analytischen Beschreibungsmodells der Erzählung von Martinez und Scheffel näher beleuchtet, wie die Erzählstruktur die Trauer inszeniert. Da die beiden Werke zu zwei unterschiedlichen Kulturen gehören, stellt sich die Frage, wie Trauer als menschliches Gefühl in den verschiedenen Kulturen wahrgenommen und bewältigt wird. Daher werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Werke bei der Darstellung der Trauer in der Schlussbetrachtung dargestellt.

Einführung

1. Frauenliteratur

1.1 Definition

Im Metzler Literatur Lexikon wird Frauenliteratur wie folgendes definiert: „1. Werke über Frauen, bes. Romane über ein Frauenschicksal [...] meist Trivialliteratur. 2. Von Frauen verfaßte poet. Werke (oft eingeschränkt auf, die die geist. u. polit. Emanzipationsbestrebungen der Frau

widerspiegeln, v. a. Frauenromane seit der Aufklärung).“²⁴ Der Brockhaus definiert die Frauenliteratur im weiteren Sinn als die von Frauen verfassten Werke und im engeren Sinn als die fiktionalen Werke von Frauen, die von der ›Neuen Frauenbewegung‹ beeinflusst wurden. Der Begriff ist darauf zurückzuführen, dass schreibende Frauen angesichts ihrer marginalen Stellung in einer patriarchalischen Kultur spezifische Themen, Genres und Schreibweisen bevorzugt haben.²⁵

Da die Frauenliteratur parallel zum Feminismus entstand, wird die Frauenliteratur häufig zudem als feministische Literatur bezeichnet. Die feministischen Theorien und die Errungenschaften der Frauenbewegung hatten direkten und indirekten Einfluss auf die Frauenliteratur. Die feministische Literatur steht in Verbindung mit den Programmen und Zielen der organisierten Frauenbewegung, deren utopische Ziel die Überwindung des patriarchalischen Systems ist. Da in der Frauenliteratur Kritik an patriarchalischen Systemen zu finden sind, betrachtet man sie nicht getrennt von der feministischen Literatur.²⁶

1.2 Merkmale der Frauenliteratur

In Bezug auf die formalen Aspekte lässt sich in der deutschen Frauenliteratur der 70er Jahre feststellen, dass die Autorinnen zur Lyrik und Prosa neigen. Dabei sind die Werke autobiographisch orientiert. Durch die autobiographischen Formen können die Autorinnen ihre subjektiven Erlebnisse und Erfahrungen unmittelbar darstellen und realitätsentsprechend sowie nachvollziehbar wirken. Dadurch können sie der Leserin

²⁴ Frauenliteratur. In: Schweikle, Günther / Schweikle, Irmgard (Hg.): Metzler Literatur Lexikon. Begriffe und Definitionen. Stuttgart: J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. 2. überarbeitete Aufl. 1990., S. 161.

²⁵ Vgl. Frauenliteratur. In: Brockhaus - Die Enzyklopädie in 24 Bänden. 7. Bd. Leipzig. Mannheim: F. A. Brockhaus. 20. überarb. u. aktualisierte Aufl. 1997., S. 642.

²⁶ Vgl. Kim, Ji-Young: Frauenliteratur., S. 131f; vgl. Brockhaus., S. 642.